

Presseinformation

Nebra, 16.10.2019

Kunstwettbewerb für bildende Künstler / Jury tagt in der Arche Nebra

Entlang des Wanderwegs zwischen der Arche Nebra und dem Mittelberg sollen drei Kunstwerke entstehen. Anfang Juli hatte der Förderverein Arche Nebra e. V. zu diesem Zweck einen zweistufigen Kunstwettbewerb ausgeschrieben. 116 Entwürfe und Ideenskizzen von Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Deutschland und darüber hinaus sind in der Arche Nebra eingegangen. Eine fünfköpfige Jury hat gestern eine erste Auswahl getroffen. Der Kunstwettbewerb ist ein LEADER-Projekt, das aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanziert wird.

Die Arche Nebra und der Aussichtsturm auf dem Mittelberg bilden den Ausgangspunkt und das Ziel des ca. 3 km langen Wanderwegs zum Fundort der Himmelsscheibe von Nebra. Schon seit vielen Jahren besteht die Idee, eine gestalterische Verbindung zwischen dem Besucherzentrum und dem Mittelberg mit dem Fundort der Himmelsscheibe von Nebra zu schaffen. Mit Hilfe des Fördervereins Arche Nebra e. V. und unter Federführung der Geschäftsführerin der Arche Nebra Bettina Pfaff und der Projektkoordinatorin Dr. Bettina von Frommannshausen erfolgte Anfang Juli 2019 die Ausschreibung eines zweistufigen Kunstwettbewerbs. Unter dem Motto „Landart – Zwischen Welt und Kosmos“ waren bildende Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit dem Themenkreis „Archäologie – Astronomie“ zu befassen und einen Vorschlag zu machen, wie sie mit einer künstlerischen Idee die kulturhistorische Bedeutung des Mittelbergs in Szene setzen möchten.

Jury wählt Kunstwerke aus

116 Ideen und Entwürfe sind bis Ende September in der Arche Nebra eingegangen. Beteiligt haben sich Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet. Sogar ein spanischer Künstler hat sich von der Aufgabe inspirieren lassen und sich beworben. Am gestrigen Dienstag, dem 15. Oktober, traf sich die fünfköpfige Jury zu einer ersten Runde und wählte insgesamt neun Entwürfe aus. Die Jury ist mit Manon Bursian, der Direktorin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt, prominent besetzt. „Die hohe Zahl der Bewerber und die herausragende gestalterische Qualität der eingereichten Beiträge zeigt, dass es für Künstler eine bereichernde Herausforderung sein kann, jenseits der üblichen Grenzziehungen von Kunst und Archäologie ein Kunstwerk zu schaffen, was in hohem Maße geeignet ist, partizipative und kommunikative Impulse zu setzen. Wir dürfen sehr gespannt sein auf

die Ergebnisse der zweiten Stufe des Wettbewerbs", sagte Manon Bursian im Anschluss an die Jurysitzung. Mitglieder der Jury sind außerdem Anja Stadelbacher, die als Referentin für Ausstellungsorganisation und kulturtouristische Projekte am Landesmuseum für Vorgeschichte Halle tätig ist, sowie Juraj Lipták. Der Fotograf, Filmemacher und Gestalter ist maßgeblich mitverantwortlich für die spektakulären Inszenierungen in den Sonderausstellungen des Landesmuseums für Vorgeschichte. Jana Schumann, Vorsitzende des Fördervereins Arche Nebra e. V. und ebenfalls Jurymitglied, zeigte sich ebenfalls beeindruckt von der Vielfalt und Qualität der eingereichten Entwürfe: „Die Realisierung eines solchen Landart-Projekts ist in unserer Region bisher einzigartig. Ich freue mich sehr über die rege – und sogar internationale – Beteiligung, insbesondere weil wir damit auch in der Lage sind, eine neue Stufe der Qualität zu erreichen.“ Die neun ausgewählten Künstlerinnen und Künstler werden nun aufgefordert, ihre Ideen weiter auszuarbeiten und in einer zweiten Auswahlrunde im Februar 2020 der Jury zu präsentieren. Insgesamt drei Kunstwerke sollen am Weg zum Mittelberg umgesetzt werden. Die Realisierungssumme beträgt 50.000 € pro Kunstwerk.

Förderverein unterstützt die Arbeit der Arche Nebra

Der Förderverein Arche Nebra e. V. unterstützt seit 2012 die kulturtouristische Arbeit des Besucherzentrums Arche Nebra. Neben dem ideellen Einsatz für die Belange der Arche Nebra engagiert sich der Verein dafür, weitere finanzielle Fördermöglichkeiten zu erschließen. Für die Gestaltung des Wegs stellte der Verein einen LEADER-Förderantrag. Mit dem Maßnahmenprogramm LEADER fördert die Europäische Union innovative Projekte, die den ländlichen Raum stärken. Ziel ist es, die Regionen in ihrer eigenen Entwicklung zu unterstützen. Der Fundort der Himmelscheibe von Nebra ist ein touristischer Schwerpunkt der LEADER-Region Naturpark Saale-Unstrut-Triasland.

4.405 Zeichen inkl. Leerzeichen

Pressekontakt:

Dr. Bettina von Frommannshausen
Projektkoordinatorin

Förderverein Arche Nebra e. V.
c/o Arche Nebra - Die Himmelscheibe erleben
An der Steinklöbe 16
06642 Nebra

T: 034461-2552-19

F: 034461-2552-17

verein@himmelscheibe-erleben.de

<http://www.himmelscheibe-erleben.de>

Foto:

Die Jury sichtet die eingegangenen Entwürfe des Kunstwettbewerbs. –
V. l. n. r.: Manon Bursian (Direktorin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt),
Juraj Lipták (Fotograf, Filmmacher und Gestalter), Dr. Bettina von
Frommannshausen (Projektkoordinatorin Kunstwettbewerb), Anja
Stadelbacher (Referentin Ausstellungsorganisation/Kulturtouristische
Projekte, Landesmuseum für Vorgeschichte Halle) und Jana Schumann
(Vorsitzende des Fördervereins Arche Nebra e. V.) – Foto: Arche Nebra,
M. Werner